das ist deine Mutter! und spricht sterbend: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! An seinem Kreuze wird ihm das Zeugniß zu Theil: wahrlich, dieser ist ein frommer Mann, und Gottes Sohn gewesen! und im Tode wird er von der dankbaren Liebe des Joseph von Arimathia geehrt, der den Leichnam in ein neues Grab legen läßt. Hier ruht der Gekreuzigte, nach seiner Vorhersagung, nur bis zum Morgen des dritten Tages; dann wird er von Gott verherrlicht durch die Auferstehung. Noch 40 Tage hindurch sehen die erstaunten Jünger und Freunde Jesu den Auferstandenen in ihrer Mitte, freuen sich seiner Verherrlichung, empfangen seine letzten Belehrungen und Ermahnungen, und dann den Befehl: gehet nun hin in alle Welt und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alle meine Gebote. (Joh. 20.) In Bethanien sehen sie ihn zum letzten Male; hier segnet er sie noch ein Mal, scheidet von ihnen, und fährt gen Himmel. Am zehnten Tage nach seiner Himmelfahrt geht die Verheißung an ihnen in Erfüllung, mit welcher sie Jesus bei dem Abschiede getröstet hatte: „ihr werdet angethan werden mit Kraft aus der Höhe;" denn am Tage der Pfingsten fühlten sie sich alle auf ein Mal von einem göttlichen Geiste erhoben und erleuchtet, sie wurden alle voll des heiligen Geistes, und werden nun unerschrokkene Verkündiger der Lehre des Auferstandenen. Der glücklichste Erfolg krönet ihre Bemühungen; denn, aller Verfolgungen und Hindernisse ungeachtet, bekennen sich in kurzer Zeit Tausende zur Lehre Jesu Christi; überall entstehen christliche Gemeinden in den umliegenden Ländern; das Christenthum siegt über alle Angriffe und alle Verfolgungen, und wird die Religion des ganzen Menschengeschlechts.

IX.

Von der Zeitrechnung und vom Kalender.

Eigentlich heißt die Zeit vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange derselben ein Tag, und dies wäre der natür-